

10 wichtige Bücher zum Second Amendment¹

10 Bücher, die Befürworter des Second Amendments gelesen haben müssen.²

Von [David Kopel](#) | März 2007

„Unwissenheit ist Stärke“ war der Slogan der totalitären Regierung in George Orwells Roman „1984“. Praktisch gesehen hätte es auch ein Slogan für die Waffenverbotsbewegung der 1960er Jahre sein können. Zu dieser Zeit war es für einen gebildeten Menschen möglich zu glauben, dass der Zweite Verfassungszusatz nur die Nationalgarde betraf, und dass repressive Waffenkontrollen und Waffenverbote die öffentliche Sicherheit drastisch verbessern. Zu dieser Zeit gab es praktisch keine ernsthafte wissenschaftliche Forschung über den Zweiten Verfassungszusatz oder über die soziale Bedeutung des Waffenbesitzes.

Seit den 1970er Jahren, und mit zunehmender Detailtiefe in jedem darauf folgenden Jahrzehnt, haben Wissenschaftler die grundlegenden Annahmen der Waffenverbotsbewegung untersucht und überwältigende Beweise geliefert, dass diese Annahmen falsch sind.

Damit der Zweite Verfassungszusatz auf lange Sicht überleben kann, müssen Amerikas Waffenbesitzer ein gutes Verständnis ihrer verfassungsmäßigen Rechte und der vielen sozialen Vorteile, die sich aus der verantwortungsvollen Ausübung dieser Rechte ergeben, haben.

Hier ist eine Liste von zehn großartigen Büchern, die Ihr Verständnis für Amerikas wichtigstes Freiheitsrecht [„America’s first freedom“] – den Zweiten Verfassungszusatz – vertiefen werden und Sie bei Ihren Freunden, Ihrer Familie und Ihrem weiteren Umfeld zu einem überzeugenderen Verfechter der Freiheit machen.

1. **Armed America: The Remarkable Story of How and Why Guns Became as American as Apple Pie**³, Nelson Current, Januar 2007 Zu [Amazon](#).

Clayton Cramer begann dieses Buch als eine Widerlegung von Michael Bellesiles' *Arming America*. Das von dem Waffengegner Garry Wills auf der Titelseite der *New York Times Book Review* gelobte Buch von Bellesiles behauptete, umfangreiche Beweise dafür zu

1 Alle Fußnoten stammen vom Übersetzer.

2 Tim Lynch vom Cato-Institut schreibt über die Liste: „Nehmen Sie die Liste und gehen Sie direkt zu Amazon! ... Es ist das perfekte Abschlussgeschenk für Jurastudenten im dritten Jahr – besonders für diejenigen, die nächstes Jahr als Referendare am Supreme Court [das höchste Gericht der USA, Anm. d. Übers.] arbeiten werden!“ Vgl. <https://www.cato.org/blog/more-second-amendment-ruling>.

3 Deutsch: Bewaffnetes Amerika: Die bemerkenswerte Geschichte, wie und warum Waffen so amerikanisch wie Apfelkuchen geworden sind.

haben, dass bis zum Bürgerkrieg in den Vereinigten Staaten Waffen selten waren und es auch keine „Waffenkultur“ gab.

Während der Großteil der Medien das Buch ekstatisch lobte, machte sich Cramer daran, Bellesiles' Arbeit zu untersuchen. Cramer fand heraus, dass Bellesiles viele Quellen gefälscht, Zitate erfunden und zahlreiche Quellen für das Gegenteil von dem zitiert hatte, was sie wirklich sagten. Nahezu jede Seite enthielt mindestens ein Beispiel für wissenschaftlichen Betrug.

Weil Cramer ein unabhängiger Gelehrter und kein Universitätsprofessor ist, versuchten die offiziellen Organisationen und Zeitschriften der amerikanischen Historiker, ihn zu ignorieren, und Bellesiles gewann immer wieder Preise und Auszeichnungen. Schließlich zahlte sich jedoch Cramers Hartnäckigkeit aus: Weitere Wissenschaftler, allen voran James Lindgren von der Northwestern Law School, begannen, das Buch von Bellesiles genau zu untersuchen und fanden noch mehr Beweise für Betrug.

Schließlich zog der Verlag das Buch zurück. Bellesiles wurde gezwungen, seine Stelle an der Emory University aufzugeben, und viele Historiker begannen sich zu fragen, warum ihr Berufsstand so kläglich bei der Selbstkontrolle gegen einen politisch korrekten Schwindel versagt hatte. *Armed America*, Cramers brandneues Buch, erzählt die wahre Geschichte der Waffen im frühen Amerika. Genauso wie die Leugnung des Holocausts seriöse Historiker dazu veranlasste, den Völkermord der Nazis viel umfassender zu dokumentieren, veranlassten Bellesiles' Lügen über das frühe Amerika Cramer dazu, eine riesige Anzahl von Originalquellen zu recherchieren, so dass unser Verständnis der Bedeutung der amerikanischen Waffenkultur viel reicher ist als je zuvor.

Wichtig ist, dass Cramer erklärt, wie der Waffenbesitz so eng mit dem Prinzip einer verantwortungsvollen Staatsbürgerschaft verbunden wurde, da die Erfahrung den Amerikanern zeigte, dass Feuerwaffen für die Verteidigung der politischen und bürgerlichen Rechte unverzichtbar waren.

Ein weiteres gutes Buch von Cramer ist [*For the Defense of Themselves and the State: The Original Intent and Judicial Interpretation of the Right to Keep and Bear Arms*](#)⁴ (Praeger Publishers, 1994), das eine herausragende Geschichte des Rechts auf Waffen darstellt, sowohl vor den Gerichten des Bundes als auch der Einzelstaaten.

2. Supreme Court Gun Cases⁵, von David B. Kopel, Stephen P. Halbrook und Alan Korwin (Bloomfield Press, 2003). Zu [Amazon](#).

4 Deutsch: Für die eigene Verteidigung und die des Staates: Die ursprüngliche Absicht und richterliche Auslegung des Rechts, Waffen zu besitzen und zu tragen.

5 Deutsch: Waffenrechtliche Entscheidungen des US Supreme Court.

Dieses Buch bietet Nachdrucke von allem, was der U.S. Supreme Court jemals über das Recht auf Waffen, Waffenkontrolle und das Recht auf Selbstverteidigung geschrieben hat. Es bietet auch umfangreiche Kommentare, die die 92 Fälle im Buch erklären. Die Fälle zeigen, dass der Supreme Court seit dem frühen 19. Jahrhundert bis in die Gegenwart den Zweiten Verfassungszusatz als individuelles Recht anerkannt hat.

Ebenfalls von Korwin: [Gun Laws of America](#) (Bloomfield Press, 2003).

Alle Bundeswaffengesetze, gesammelt in einem Band, und in einfachem Englisch erklärt. Korwin's Bloomfield Press verkauft auch viele Leitfäden zu den Waffengesetzen der einzelnen Staaten, geschrieben von Korwin und anderen Autoren

3. Target Switzerland: Swiss Armed Neutrality in World War II⁶, von Stephen P. Halbrook (Da Capo Press, 2000). Zu [Amazon](#).

In den meisten Ländern Europas erlag eine Nation nach der anderen schnell dem Blitzkrieg der Nazis, als feige nationale Eliten ihre stehenden Armeen nach wenigen Tagen oder Wochen des Kampfes kapitulieren ließen. An der Grenze zu Deutschland blieb nur die Schweiz frei und demokratisch, die vielen jüdischen Kindern eine Zuflucht bot und anschaulich demonstrierte, dass für die Schweizer - ob sie nun deutsch, französisch oder italienisch sprachen - ihre gemeinsame Kultur der Freiheit und der staatsbürgerlichen Verantwortung viel wichtiger war als ethnische Loyalität.

Hitler erklärte, dass er „der Schlächter der Schweizer“ sein würde, und deutsche Truppen sammelten sich an der Schweizer Grenze, aber die Wehrmacht setzte nie einen ihrer verschiedenen Invasionspläne um. Die Schweiz wurde von einer allgemeinen Miliz verteidigt, die ein ausgeklügeltes Netz von Verteidigungsanlagen vorbereitet hatte. Die Schweizer hatten bereits angekündigt, dass es im Falle eines Einmarsches der Nazis niemals eine Kapitulation geben würde, denn die Verantwortung für die Verteidigung der Schweiz lag letzten Endes beim gesamten Volk, das in fast jedem Haus ein Milizgewehr (und viele andere Waffen) hatte.

Halbrooks Buch zeigt nicht nur, wie das Schweizer Milizsystem die wiederkehrende Bedrohung einer Invasion durch die Nazis abwehrte, sondern auch, wie das Milizsystem auf lange Sicht eine Kultur der bürgerlichen Verantwortung schuf, die sich der Erhaltung der Freiheit widmete. Es war die schweizerische Milizkultur im Zeichen der republikanischen Tugend, die der Hauptgrund dafür war, dass die Freiheit in der Schweiz überlebte, auch wenn sie fast überall sonst in Kontinentaleuropa ausgelöscht wurde.

6 Hiervon gibt es eine deutsche Übersetzung mit dem Titel: Die Schweiz im Visier: Die bewaffnete Neutralität der Schweiz im Zweiten Weltkrieg (Target Switzerland: Swiss Armed Neutrality in World War II, 1998), Schaffhausen: Novalis, 1999 (371 Seiten).

Das Buch ist leider nur noch antiquarisch zu haben, z.B. über Amazon, [booklooker.de](#), [ZVAB.com](#) und andere Antiquariate. Der Preis im Antiquariat liegt derzeit (Mai 2021) bei etwa 15 Euro für ein gutes Exemplar. In englischer Sprache gibt es bei Amazon noch neue Exemplare.

Ein neues Buch von Halbrook, [The Swiss and the Nazis](#) (Casemate, 2006), erzählt die Geschichte des täglichen Lebens in der Schweiz während des Krieges – wie die schwer bewaffneten Schweizer ihre Moral durch „geistige Verteidigung“ aufrecht erhielten und wie sie Juden und gestrandeten amerikanischen Fliegern Zuflucht boten.

Ebenfalls von Halbrook: [That Every Man May be Armed](#) (University Of New Mexico Press, durchgesehene und aktualisierte Ausgabe April 2013). Dieser Klassiker ist über zwei Jahrzehnte alt, ist aber immer noch eine ausgezeichnete Einführung in die philosophischen Wurzeln und die Rechtsgeschichte des Zweiten Verfassungszusatzes und des Rechts auf Waffen, vom antiken Griechenland bis ins späte 20. Jahrhundert.

4. Origins and Development of the Second Amendment: A Sourcebook⁷, von David T. Hardy (Blacksmith Corp., 1986). Zu [Amazon](#).

Wie Halbrook gehört David Hardy zu den Wissenschaftlern, mit deren Forschungsarbeit in den 1970er Jahren die intellektuelle Wiederentdeckung des Second Amendments begann. *Origins* ist eine kompakte (95 Seiten) Darstellung der 75 wichtigsten Dokumente über das Recht, Waffen zu besitzen und zu tragen. Jedes ist ein paar Abschnitte lang, begleitet von Hardys Kommentar. Vom alten Sachsengesetz bis hin zu Fällen des amerikanischen Supreme Court [das höchste amerikanische Gericht] bietet dieses Buch einen hervorragenden Überblick über die Originalquellen. Das Buch ist derzeit vergriffen, aber man kann gebrauchte Exemplare zu sehr günstigen Preisen finden.

Ein weiteres gutes Buch in diesem Bereich ist [The Second Amendment Primer: A Citizen's Guidebook to the History, Sources, and Authorities for the Constitutional Guarantee of the Right to Keep and Bear Arms⁸](#), von Les Adams (Odysseus Editions, 1996).

Hardy ist auch Co-Autor von [Michael Moore is a Big Fat Stupid White Man⁹](#) (Regan Books, 2004), das ungeachtet des Titels eine ernsthafte Analyse der vielen Lügen des linksextremen Filmemachers ist, einschließlich des Anti-NRA-Films *Bowling for Columbine*.

5. Gun Control and the Constitution¹⁰, herausgegeben von Robert Cottrol (Routledge, 1994). Zu [Amazon](#).

Cottrol, Juraprofessor an der George Washington University, sammelte die wichtigsten Fälle auf Staats- und Bundesebene sowie die wichtigsten Artikel in juristischen Zeitungen, die sich mit Waffenkontrolle beschäftigen. Während Cottrol die Quellen für und gegen ein

7 Deutsch: Ursprünge und Entwicklung des Zweiten Verfassungszusatzes: Ein Quellenverzeichnis.

8 Deutsch: Die Second Amendment-Fibel: Ein Leitfaden für den Bürger zu Geschichte, Quellen und Experten der verfassungsrechtlichen Garantie des Rechtes, Waffen zu besitzen und zu tragen.

9 Deutsch: Michael Moore ist ein großer fetter dummer weißer Mann.

10 Deutsch: Waffenrecht und Verfassungsrecht.

Recht auf Waffenbesitz gewissenhaft ausbalanciert, zerbröseln die Seiten der Waffengegner in einem fairen Kampf.

6. The Origin of the Second Amendment: A Documentary History of the Bill of Rights in Commentaries on Liberty, Free Government & an Armed Populace¹¹, herausgegeben von David E. Young (Golden Oak Books, 1995). Zu [Amazon](#).

Dies ist eine unverzichtbare wissenschaftliche Quelle, die jede einzelne dokumentarische Originalquelle über den Ursprung des Zweiten Verfassungszusatzes von 1787 bis in die frühen 1790er Jahre nachdruckt. Es sind insgesamt etwa 500 Dokumente; gesammelt zeigen sie deutlich die Fehlerhaftigkeit der Ansicht, dass der Zweite Verfassungszusatz lediglich ein „kollektives“ Recht ist, oder ein Recht, das nur Personen im aktiven Milizdienst zukommt.

The Origin wurde vom US Fifth Circuit Court of Appeals in seiner bahnbrechenden Entscheidung *U.S. v. Emerson* ausführlich zitiert, die den Zweiten Verfassungszusatz als ein individuelles Recht bestätigte. Obwohl alle Dokumente anderweitig erhältlich sind, sind viele davon schwer zu finden: Sie alle in einem einzigen Band zu haben, bietet dem Leser eine wunderbare Möglichkeit, in die intellektuelle und politische Welt der großen Männer einzutauchen, die den Zweiten Verfassungszusatz schufen.

7. Targeting Guns: Firearms and their Control¹², von Gary Kleck (Aldine Transaction, 1997). Zu [Amazon](#).

Dieses Buch ist eine aktualisierte Taschenbuchausgabe von Klecks preisgekröntem Buch [Point-Blank](#). Fast alles, was über Waffen in Amerika in Zahlen ausgedrückt werden kann, ist hier enthalten: wie viele Waffen es gibt, wie oft Waffen für Verbrechen und zur Selbstverteidigung verwendet werden, die Auswirkungen von Waffenkontrollgesetzen auf Waffenkriminalität, die öffentliche Meinung über Waffen und vieles, vieles mehr. Wenn Sie sich nur ein Buch über Waffenpolitik leisten können, ist dies das richtige Buch. Die einzige Einschränkung des Buches ist, dass es 1997 veröffentlicht wurde; dennoch ist es immer noch eine Fundgrube an Daten und aufschlussreichen Analysen.

Ein neueres Buch von Kleck ist [Armed: New Perspectives on Gun Control¹³](#), zusammen mit Don Kates (Prometheus Books, 2001). Das beste Kapitel des Buches ist „Prohibitionistische Absichten der Waffengegner“, das die Aussagen und Aktionen der amerikanischen Waffenkontrolllobbys untersucht und zeigt, dass die Gruppen ganz klar auf lange Sicht ein Waffenverbot anstreben.

11 Deutsch: Der Ursprung des Second Amendments: Eine dokumentierte Geschichte der Bill of Rights in Kommentaren über Freiheit, freie Regierung und eine bewaffnete Bevölkerung.

12 Deutsch: Waffen im Visier: Feuerwaffen und ihre Kontrolle.

13 Deutsch: Bewaffnet: Neue Perspektiven zur Waffenkontrolle.

8. To Keep and Bear Arms¹⁴, von Joyce Lee Malcolm (Harvard University Press, 1996). zu [Amazon](#).

Das von Supreme Court-Richter Antonin Scalia gelobte Buch von Malcolm erzählt die Geschichte des englischen Rechts auf Waffen im England des 17. Jahrhunderts und wie es im Mittelpunkt des jahrhundertelangen Kampfes zwischen den despotischen Stuart-Königen und den Verfechtern von Republikanismus und begrenzter Regierung stand. Malcolm zeigt auch, wie das Recht, das in der englischen Bill of Rights von 1689 formell anerkannt wurde, nach Amerika gelangte.

Ebenfalls von Malcolm: [Guns and Violence: The English Experience](#)¹⁵ (Harvard University Press, 2002). In dieser Fortsetzung zeigt Malcolm, wie die friedliche Gesellschaft im Englands des 19. Jahrhunderts – mit fast keinen Waffengesetzen und fast keinen Gewaltverbrechen – im 20. Jahrhundert von unehrlichen Bürokraten und Politikern zerstört wurde, die Schritt für Schritt das Recht auf Waffen zerstörten, das Recht auf Selbstverteidigung fast auslöschten und England in ein von Kriminalität geplagtes, gefährliches Land verwandelten, in dem die Sicherheit von Einbrechern [sic !] ein dringendes Anliegen der Regierung ist, während die Rechte der Gesetzestreuen zweitrangig sind.

9. Death by „Gun Control“: The Human Cost of Victim Disarmament¹⁶, von Aaron S. Zelman (Mazel Freedom Press, Inc., 2001). Zu [Amazon](#).

Das Buch untersucht die Völkermorde des 20. Jahrhunderts in der Türkei, der Sowjetunion, China, Guatemala, Kambodscha, Uganda und Ruanda und zeigt detailliert auf, wie jeder dieser Völkermorde durch ein Programm zur Waffenkontrolle eingeleitet und erleichtert wurde. Das Buch enthält auch ein ausgezeichnetes Kapitel von Stephen P. Halbrook, in dem er genau erklärt, wie die Nazis die Waffenkontrollgesetze in Deutschland nutzten, um ihre Gegner und Opfer zu entwaffnen.

10. The Global War on Your Guns: Inside the U.N. Plan To Destroy the Bill of Rights¹⁷, von Wayne LaPierre (Nelson Current, 2006). [Zu Amazon](#).

(LaPierre ist auch der Autor von zwei früheren Büchern, die ein breites Spektrum von Waffenfragen untersuchen: [Guns, Freedom, and Terrorism](#) [2003], und [Guns, Crime and Freedom](#) [1994].) Wie NRA Executive Vice President LaPierre erklärt, wollen die Waffengegner das, was sie mit England gemacht haben, auch mit dem Rest der Welt machen –

14 Deutsch: Waffen besitzen und bei sich tragen.

15 Deutsch: Waffen und Gewalt: die englische Erfahrung.

16 Deutsch: Tod durch „Waffenkontrolle“: Völkermord und Entwaffnung der Opfer.

17 Deutsch: Der globale Krieg gegen den privaten Waffenbesitz: Der geheime Plan der Vereinten Nationen, die Bill of Rights zu zerstören.

besonders mit den Vereinigten Staaten. Die Vereinten Nationen sind zu einem aktiven Agenten ihrer Pläne geworden, und in vielen Ländern sind die Folgen weitaus schlimmer als in England, da auf die von den Vereinten Nationen unterstützte Waffenkonfiszierung so oft ein Völkermord folgt. Während die globalen Waffenverbotsorganisationen, die von George Soros und einigen Regierungen subventioniert werden,

Wenn die Schlacht für das Recht auf Selbstverteidigung und das Recht auf Waffen in den Vereinigten Staaten verloren geht, dann ist der weltweite Kampf mit ziemlicher Sicherheit verloren.

ein Buch nach dem anderen herausbringen, ist *The Global War* das einzige Buch über die UN-Waffenkonfiszierung, das aus einer Pro-Freiheitsperspektive geschrieben wurde.

Wenn Sie *The Global War on Your Guns* lesen, werden Sie verstehen, dass die Einsätze bei der Verteidigung des Zweiten Verfassungszusatzes höher sind als je zuvor. Millionen von Leben stehen auf dem Spiel. Wenn die Schlacht für das Recht auf Selbstverteidigung und das Recht auf Waffen in den Vereinigten Staaten verloren geht, dann ist der weltweite Kampf mit ziemlicher Sicherheit verloren. Bedrohlicherweise arbeiten die Vereinten Nationen und ihre prohibitionistischen Verbündeten an Möglichkeiten, nicht nur das Second Amendment, sondern auch viele andere Schutzbestimmungen der amerikanischen Verfassung zu umgehen.

Zweifelsohne haben viele Leser von *America's 1st Freedom* zumindest einige dieser Bücher gelesen. Aber bewaffnet mit einem von ihnen – oder noch besser, mit vielen von ihnen -- können Sie sich zu einem besseren Verfechter der Freiheit in dieser schwierigen Zeit machen.

Hier geht es zum amerikanischen Originalartikel mit dem Titel „Ten on the second“:
<https://davekopel.org/2A/Mags/10-on-the-Second.pdf>